

Frank Chiarenza, SG

August 2003

Eine Vase „diamants et feuilles“ von Baccarat in der Sammlung Chiarenza Ähnliche Vasen in den Sammlungen Fehr, Haanstra, Lenek und Zeh

Hello Siegmars,

In dieser Mail und den nachfolgenden, schicke ich Dir Bilder von Gläsern, die Dich interessieren könnten.

Hier ist eine Vase aus Milk Glass, etwas über 10 Zoll hoch, die ich noch nirgends zuordnen konnte. Ein Glas, das am ähnlichsten ist, habe ich bei Spillman 1983, Kat.Nr. 1450, gefunden, aber die beiden Gläser sind nicht genau gleich. Es ist wahrscheinlich ein altes Glas, weil es aus zwei Teilen gemacht wurde. Die Vase ist durch eine Basis mit Waffel-Muster [wafer] am Fuß befestigt. Ich glaube, dass diese Vase aus Europa kommt.

Very kind regards as always, Frank

Abb. 2003-4/045
Vase mit Fuß, Muster „m. à diamants et feuilles“
opak-weißes Pressglas, H 25,5 cm
Sammlung Chiarenza
Baccarat, um 1840, Frankreich



Abb. 2003-4/046
Vase mit Sockel, Muster „m. à diamants et feuilles“
farbloses Bleiglas, oberer Rand geschliffen
H 24,5 cm, D oben 16 cm
aus Spillmann 1983, S. 374, Kat.Nr. 1450
„Vasen dieses Typs werden in einem französischen Katalog
von Launay Hautin & Cie., 1840, Part II, Planche 27, No.
1406, gezeigt
Frankreich, wahrscheinlich Cristalleries de Baccarat, ca.
1835-1850“
Slg. Corning Museum of Glass, Stiftung Louise S. Esterly



Hello Frank,

vielen Dank für Deine interessanten Bilder!

Die Vase ist sehr interessant! Das Muster „diamants et feuilles“ wurde um 1840 / 1841 sowohl von Baccarat als auch von St. Louis für rund 30 verschiedene Gläser verwendet.

Das Muster „Diamants et Feuilles“ wird auch bei Mucha 1979, S. 8 abgebildet:

Abb. 1999-6/010, Sortiment von Gläsern im Dekor „Diamants et Feuilles“, aus Mucha 1979, S. 8 [SG: MB Launay & Hautin, Planche 9]

Diese Art der Vase mit einem Fuß habe ich aber in den Katalogen Launay Hautin & Cie. von 1840 und 1841 nicht gefunden, auch nicht mit einem anderen Muster.

Erst nach dem Hinweis von Spillmann fand ich als einziges Beispiel die Vase Nr. 1406 von Baccarat mit der Basis mit dem Waffel-Muster, aber mit einem anderen Sockel. Von den Vasen mit diesem Muster kann ich Dir ein Bild mailen. Bitte schau Dir die Musterbücher Launay Hautin & Cie. 1840 und 1841 der Pressglas-Korrespondenz noch einmal an.

Das Muster „diamants et feuilles“ wird in beiden Musterbüchern Launay Hautin & Cie., um 1840, bzw. um 1841, auf Planche 9 aufgeführt. Die Vasen auf den Tafeln 27 und 28 von 1840 sind im Musterbuch Launay Hautin & Cie. um 1841 nicht mehr enthalten.

Offenbar wurde die Grundform der Vase „diamants et feuilles“ in mehreren Größen mit verschiedenen anderen Teilen kombiniert. So könnte auch Deine Vase entstanden sein. Da die Vase mit dieser Basis und diesem Fuß nicht sehr harmonisch aussieht, wurde sie wahrscheinlich nicht oft hergestellt und im Katalog nicht abgebildet.

Abb. 2001-05/353 (Ausschnitt)
Musterbuch Launay & Hautin, um 1840, 2.^{me} Partie: Pl. 27,
Vases médicaux à socle
Vase Nr. 1406 „m. à diamants et feuilles“, Baccarat

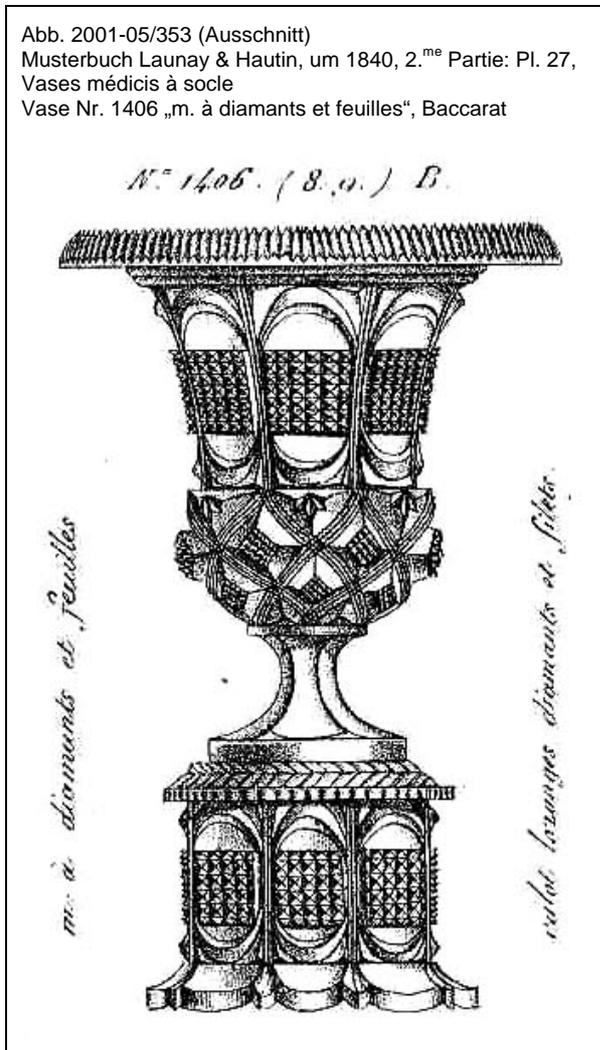


Abb. 2001-05/335
Musterbuch Launay & Hautin, um 1840, 2.^{me} Partie: Pl. 9
Abb. 2001-03/519
Musterbuch Launay & Hautin, um 1841, 2.^{me} Partie: Pl. 9
Service à diamants et feuilles, Baccarat (B.)

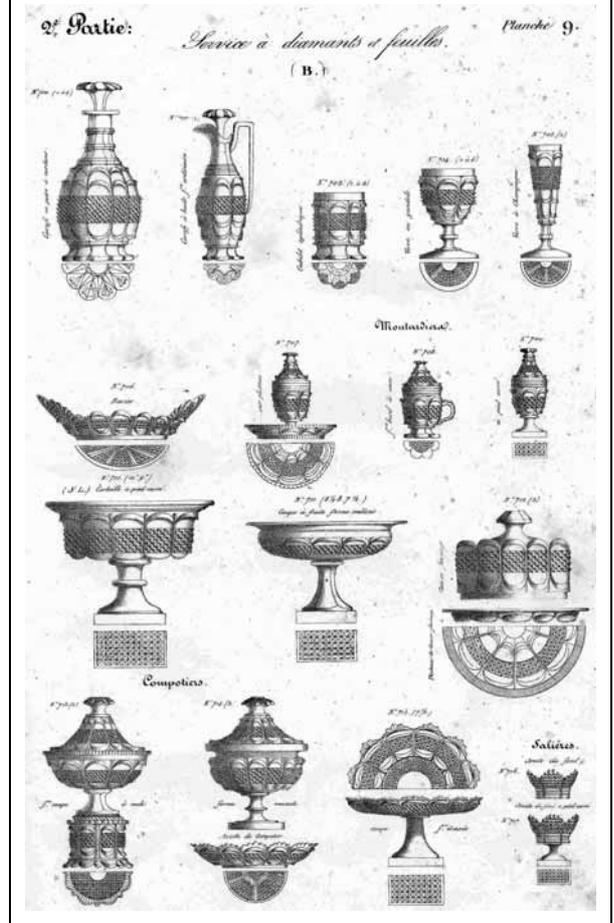


Abb. 2001-05/354 (Ausschnitt)
Musterbuch Launay & Hautin, um 1840, 2.^{me} Partie: Pl. 28,
Vases forme euf
Vase Nr. 1418 „m. écusson de diam^{ts}“, Baccarat
Vase Nr. 1423 „m. à diamants et feuilles“, Baccarat u. St. Louis

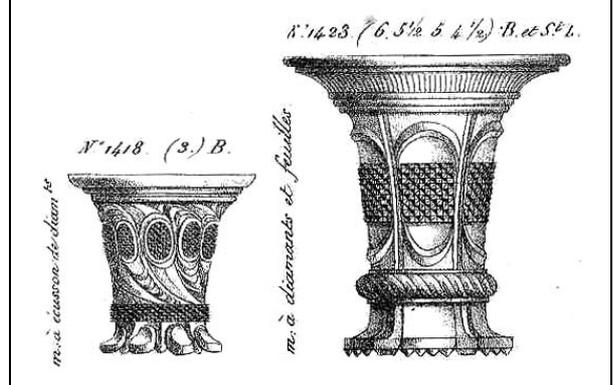


Abb. 2001-05/353
Musterbuch Launay & Hautin, um 1840, 2.^{me} Partie: Pl. 27
Vases Médicis à socle

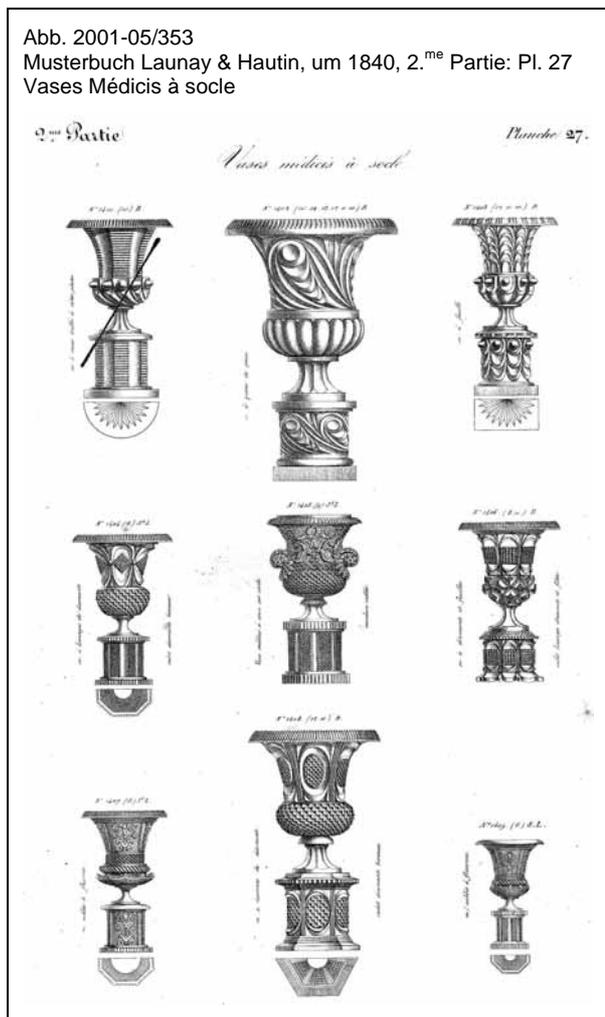


Abb. 2001-05/354 (Ausschnitt)
Musterbuch Launay & Hautin, um 1840, 2.^{me} Partie: Pl. 28,
Vases forme euf, Baccarat
Vasen Nr. 1420 u. 1425, „m. à diamants biseaux“

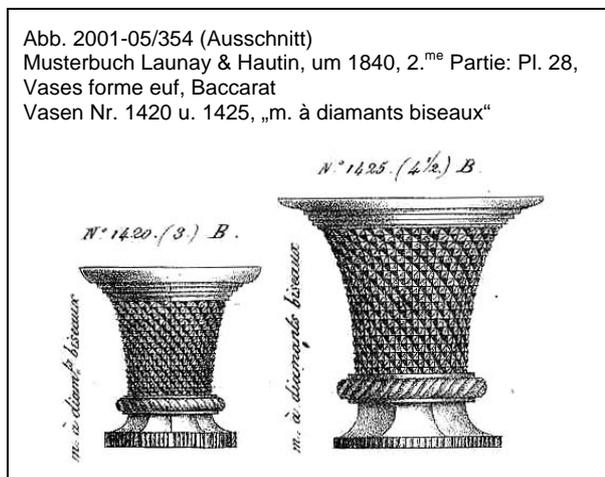


Abb. 2001-05/354
Musterbuch Launay & Hautin, um 1840, 2.^{me} Partie: Pl. 28,
Vases forme euf

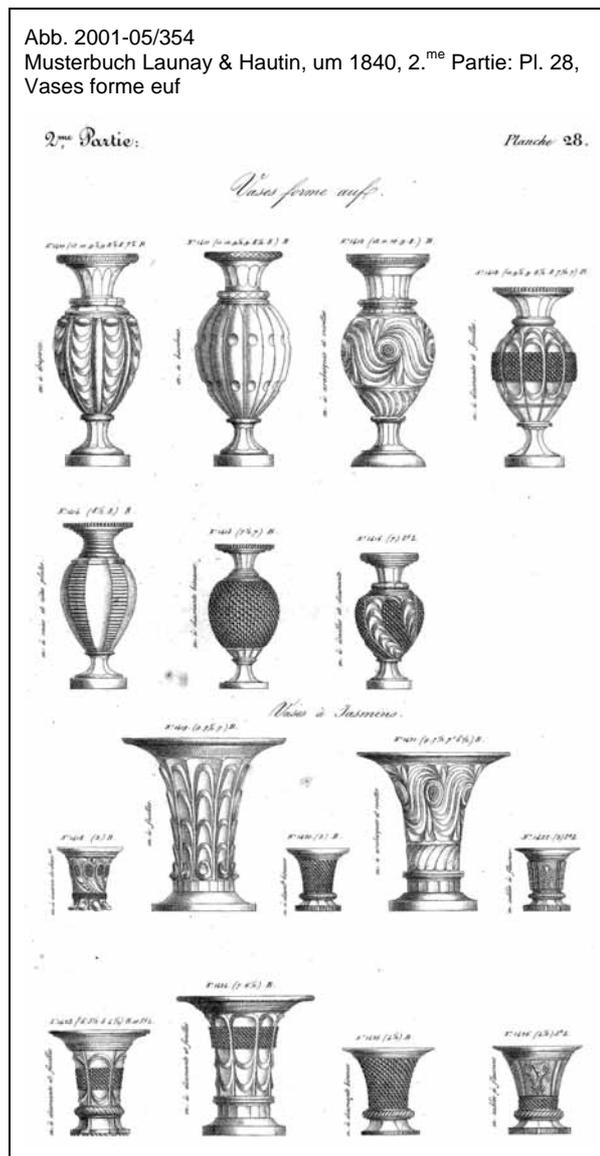
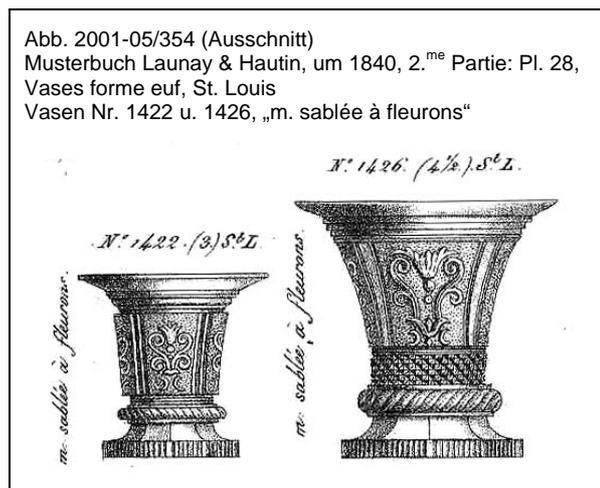


Abb. 2001-05/354 (Ausschnitt)
Musterbuch Launay & Hautin, um 1840, 2.^{me} Partie: Pl. 28,
Vases forme euf, St. Louis
Vasen Nr. 1422 u. 1426, „m. sablée à fleurons“



In der Sammlung Lenek gibt es 5 ähnliche Vasen - allerdings ohne diesen Fuß. Diese Vasen sehen so aus, als wären sie nicht in Metall-Formen, sondern in Formen aus Holz eingeklebt worden. Sie sind alle durchscheinend bis opak und haben unterschiedliche dunkle blaue Farben. Sie haben einen Abriss.

Abb. 2003-4/047
Vase mit Oliven und Rillen
blaues Pressglas, H xxx cm, D xxx cm, Abriss
Sammlung Lenek
Hersteller unbekannt, Frankreich / Belgien, um 1840



Abb. 2003-4/049
Vase mit Walzen und Perlen
blaues Pressglas, H xxx cm, D xxx cm, Abriss
Sammlung Lenek
Hersteller unbekannt, Frankreich / Belgien, um 1840



Abb. 2003-4/048
Vase mit Ranken und Rillen
blaues Pressglas, H xxx cm, D xxx cm, Abriss
Sammlung Lenek
Hersteller unbekannt, Frankreich / Belgien, um 1840



Abb. 2003-4/050
Vase mit Rosen in Rahmen und Perlen
blaues Pressglas, H xxx cm, D xxx cm, Abriss
Sammlung Lenek
Hersteller unbekannt, Frankreich / Belgien, um 1840



Abb. 2003-4/051
 Vase mit Ranken, Stern und Rillen
 blaues Pressglas, H xxx cm, D xxx cm, Abriss
 Sammlung Lenek
 Hersteller unbekannt, Frankreich / Belgien, um 1840



Abb. 2001-1/169
 Vase m. Muster „m. à diamants et feuilles“
 rosa-farbenes Glas m. bunter Kaltbemalung
 Sammlung Zeh
 vgl. Musterb. Launay & Hautin, um 1840, 2.^{me} Partie: Pl. 28
 Vases forme euf, Vase Nr. 1423 „m. à diamants et feuilles“,
 Baccarat u. St. Louis



Abb. 2003-4/052
 Vase mit Walzen und Perlen
 opak-blaues Pressglas, H xxx cm, D xxx cm, Abriss
 Sammlung Fehr
 Hersteller unbekannt, Frankreich / Belgien, um 1840



Abb. 2001-1/171
 Vase m. Muster „m. à diamants et feuilles“
 rosa-farbenes Glas m. bunter Kaltbemalung
 Sammlung Zeh
 vgl. Musterb. Launay & Hautin, um 1840, 2.^{me} Partie: Pl. 28
 Vases forme euf, Vase Nr. 1423 „m. à diamants et feuilles“,
 Baccarat u. St. Louis



Abb. 2002-5/114
 glockenförmige Jasminvase m. neugotischem Motiv
 blaues Pressglas, H 13 cm, D 11,8 cm
 Sammlung Haanstra und
 Sammlung Museum De Groesbeeck de Croix, Namur
 Louis Zoude & Cie, Namur, ca. 1860
 vgl. Engen, Het Glas in België, Mercatorfonds 1989, S. 248



Ivo Haanstra: „Die glockenförmige Jasminvase aus blauem Glas (in einer sehr primitiven Qualität) erstand ich vor einigen Wochen [SG: 2002] auf einem Flohmarkt in einem Vorort von Nancy. Sie wurde bei Louis Zoude & Cie., Namur, ca. 1860 hergestellt - das entnehme ich „Het Glas in België“ [Mercatorfonds, 1989, S. 248]. Das darin abgebildete Gegenstück befindet sich im Museum De Groesbeeck de Croix in Namur, Belgien.

Ein amerikanischer Glaskenner, der dieses Bild sah, meinte, dass in den Staaten Pressglas mit Abschlagnarben am Boden nach 1850 nicht mehr hergestellt wurde, und daher müsste das Herstellungsdatum wohl früher liegen. Er kann sich nicht vorstellen, dass die belgischen Fabriken noch 10 Jahre lang mit einer veralteten Technik gearbeitet haben.

Abb. 2003-4/053
 Vase mit Reliefbild Napoleon III. und Adler-Wappen
 opak-blaues Pressglas, H xxx cm, D xxx cm, Abriss
 Sammlung Fehr
 Hersteller unbekannt, Frankreich, 1852-1870



Siehe auch:

PK 2002-5 Haanstra, Zu Pressgläsern mit neugotischen Motiven, Mitte 19. Jhdt.
PK 2001-3 SG, Ansatz-Marken des Heftesens bei gepresstem und geblasenem Glas